

Der Neck.

In einem kleinen Dorfe im Gebirge lebte einmal ein schönes junges Mädchen, das hieß Ruperta. Weil ihm Vater und Mutter schon längst gestorben waren, war sie sehr einsam und zum Weibe wollte sie auch niemand haben, denn sie war so arm wie niemand im Umkreise von sieben Meilen.

Einmal, als sie an einem heißen Sommertage im Walde saß, um Beeren zu pflücken, die sie hernach verkaufen wollte, nahte der Förster und verbot ihr, an dieser Stelle des Waldes ihr Krüglein voll zu sammeln.

Darüber ward Ruperta betrübt und dachte: „Niemand gönnt mir etwas und selbst die Beeren, die doch nur verkommen, wenn sie niemand pflückt, darf ich nicht holen. Ich weiß aber was ich tue: Ich will fortgehen, weit fort, vielleicht sterb' ich unterwegs und das wär' für ein einsames armes Mädchen wohl auch das beste.“

Da band sie ihr Krüglein an das Schürzenband und schritt quer durch den Wald. Wohin? das wußte sie selbst nicht. Die Sträucher wurden immer dichter und das Laubdach der hohen Bäume ließ endlich kaum einen Sonnenstrahl mehr auf den weichen Moosgrund fallen.

Sie begegnete den ganzen Tag über keinem Menschen, einmal nur lief ihr ein Fuchs über den Weg. Das sah Ruperta gern, denn die Leute in ihrem Dorfe erzählten: wenn einem ein Fuchs über den Weg läuft, so bekommt man gute Nachrichten; wenn's aber ein Has' ist, so gibt's ein Unglück.

Als es schon Abend werden wollte, gelangte das Mädchen plötzlich an eine Waldwiese; der Mond hing wie eine Sichel schon über den Bäumen, wiewohl die Sonne noch garnicht untergegangen war. Und auf der Wiese stand ein mächtiger Felsblock, der war höher als alle Bäume des Waldes. Oben um den Stein schwamm ein weißer Nebel, wie der Rauch um ein Dach und da wußte Ruperta: Frau Holle hat Feuer auf ihrem Herde. Wenn aber der Rauch einmal da ist, so kann auch das Feuer nicht allzuweit sein, meinte Ruperta; da kann sich einer vielleicht während der Nacht ein wenig wärmen.

Da neben ihrem Pfade aus dem Moose ein Brunnlein quoll und einen kleinen Spiegel bildete, nahm Ruperta ihr Kämmlein aus der Tasche und